

blickpunkt

UETIKON



SWITCHER®

wieder erhältlich
in Uetikon am See
Bergstrasse 182 bei

Wild
SHIRT & PRINT

Öffnungszeiten:
Di, Mi, Do 14.00 bis 17.00 Uhr
oder nach Tel. Vereinbarung
info@wildteamwear.ch
Tel. 044 923 44 44

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Uetikon am See

Gemeinderatswahlen: Bürgerliche Dominanz

Bei den Gemeinderatswahlen reüssierte erwartungsgemäss die bürgerliche Allianz Uetikon. Ebenso konnte die GLP ihren ersten Sitz erobern, während es für die SP weniger gut lief.

Jérôme Stern

Die Stimmen sind ausgezählt und die Würfel gefallen: Im Gemeindehaus Uetikon ist es an diesem Sonntagnachmittag Zeit für den Wahlapéro. Man plaudert, beglückwünscht die siegreichen Kandidatinnen und Kandidaten und nippt am Weisswein. Derweil steht der neue Gemeindepräsident, Thomas Breitenmoser (FDP), in einer Ecke. Die Erleichterung über das erfolgreiche Ergebnis ist ihm anzusehen. Er sei schon sehr nervös geworden, sagte er. «Ich



Der Alte und der Neue: Urs Mettler (links) und Thomas Breitenmoser freuen sich offensichtlich beide über das Wahlergebnis. Foto: Jérôme Stern

dachte, es würde enger werden.» Tatsächlich fiel die Entscheidung zu seinen Gunsten auffallend klar aus: Während Breitenmoser Seite 2

Sie planen den Umbau des Düngerbaus

Die beiden Architekten von Caruso St John erklären, wie sie den neuen Düngerbau gestalten, welche Herausforderungen sie dabei meistern müssen. Und warum sie den Auftrag unbedingt übernehmen wollten. Seite 6

Die alte Bibliothek ist Geschichte

Zum Abschieds-Apéro in der alten Bibliothek Uetikon kamen viele Besucherinnen und Besucher. Schliesslich wollte man sich beim Bibliotheksteam bedanken und zugleich auf die neue Bibliothek anstossen. Seite 11

Loks und Flugzeuge begeistern Kunden

In seinem Shop bietet Peter Wyss (Bild Titelseite) eine Fülle von Schätzen für Flugzeugmodell- und Modelleisenbahn-Fans an. Darunter finden sich sowohl Sammlerstücke wie günstige Einsteiger-Artikel. Seite 13

Du spielst gerne Fussball? Wir auch!

Jeden Freitag (exkl. Schulferien)

🕒 20:10 – 21:45 Uhr

📍 Turnhalle Rossweid

Wir spielen gemeinsam Fussball – locker, fair und mit viel Spass.

Für alle ab 16, egal ob Anfänger oder Profi.



3× gratis Schnuppern
Danach Mitgliederbeitrag:
25 CHF / Jahr

Anmelden mit QR Code



Gasteditorial

Generation 60plus: Künstliche Intelligenz (KI) – neue Möglichkeiten eröffnen sich

Künstliche Intelligenz (KI) ist längst Teil unseres täglichen Lebens – oft, ohne dass wir es bewusst wahrnehmen. Gemeint sind Computerprogramme, die Aufgaben übernehmen, für die früher menschliches Denken nötig war: Texte schreiben, Fragen beantworten, Bilder erkennen oder Empfehlungen geben. Ein bekanntes Beispiel ist ChatGPT, das in normaler Sprache kommuniziert, Texte formuliert und Informationen verständlich zusammenfasst.

KI im Alltag – meist unsichtbar, aber präsent

Viele Anwendungen arbeiten heute mit KI, ohne dass wir es direkt bemerken. Auf dem Smartphone reagieren Sprachassistenten wie Siri oder Google Assistant auf gesprochene Befehle. Online-Shops schlagen passende Produkte vor, Streaming-Dienste empfehlen Filme oder Serien nach unserem Geschmack. Moderne Autos nutzen Assistenzsysteme zum Einparken oder zur Erhöhung der Sicherheit. Auch im Gesundheitswesen unterstützt KI bei der Auswertung grosser Datenmengen und hilft bei Diagnosen. KI wirkt häufig im Hintergrund und macht viele Abläufe schneller und komfortabler.

Warum ist KI besonders für 60plus interessant?

Gerade für die Generation 60plus kann KI eine wertvolle Unterstützung sein. Viele Menschen über 60 stehen der digitalen Welt offen, wünschen sich jedoch einfache Lösungen. Hier bietet KI einen entscheidenden Vorteil: Sie lässt sich über natürliche Sprache bedienen – fast wie in einem Gespräch. Technische Spezialkenntnisse sind meist nicht erforderlich.

Im Alltag ergeben sich zahlreiche Einsatzmöglichkeiten: Briefe oder E-Mails formulieren und verbessern, fremdsprachige Texte übersetzen, komplexe Themen verständlich erklären lassen oder Unterstützung bei der Reiseplanung erhalten. Auch als Gedächtnisstütze kann KI dienen, indem sie Informationen zusammenfasst und strukturiert. So wird sie zu einem digitalen Assistenten, der begleitet und unterstützt.

Chancen nutzen – Risiken kennen

Wie jede neue Technologie bringt auch KI neben Vorteilen gewisse Risiken mit sich. Systeme können Fehler machen oder ungenaue Informationen liefern. Deshalb sollten Angaben überprüft und nicht nur einer Quelle vertraut werden. Sensible persönliche Daten gehören nicht in solche Anwendungen. Wichtig ist, KI als hilfreiches Werkzeug zu verstehen – nicht als Ersatz für eigenes Denken und Lebenserfahrung.

Fazit

Künstliche Intelligenz eröffnet neue Möglichkeiten und erleichtert viele alltägliche Aufgaben. Gerade für Menschen ab 60 kann sie den Zugang zur digitalen Welt vereinfachen und die Selbstständigkeit stärken. Wer neugierig bleibt, wird entdecken: KI ist kein kompliziertes Expertensystem, sondern ein praktischer und vielseitiger Helfer im Alltag.

Herzlichst



Peter Stämpfli

bei der Wahl 1276 Wahlstimmen auf sich vereinigen konnte, holte Marianne Röhrich (GLP) 848 Stimmen. Gleichwohl ist der designierte neue Gemeindepräsident voll des Lobes für seine Konkurrentin: «Sie hat einen sehr guten und respektvollen Wahlkampf gemacht. Umso glücklicher bin ich über das deutliche Resultat. So habe ich auch ein gutes Mandat von der Bevölkerung, um die Politik, die wir gemacht haben, weiterhin zu verfolgen.» Er werte das klare Resultat als Vertrauensbeweis und werde alles daran setzen, weiterhin eine gute Politik für Uetikon zu machen.

Vertrauen in seine Arbeit

Hinsichtlich der anstehenden Aufgaben betont er, dass es nicht nur um den Seepark gehe. «Es gibt ganz viele weitere Herausforderungen. Aber das Projekt Seepark ist in der Tat dominierend und äusserst wichtig. Da müssen wir ganz gut arbeiten, damit wir nicht negative Effekte erhalten. Aber dabei darf man nicht vergessen, dass wir eine normale Gemeinde mit weiteren Aufgaben sind.»

Was gab aus seiner Sicht den Ausschlag für seine Wahl? Darüber könne er lediglich spekulieren. «Aber ich glaube, man hat gesehen, dass ich eine gute Arbeit während der letzten sechs Jahre gemacht habe. Und dass man Vertrauen hat, dass mir nicht zuletzt bezüglich des Seeparks gute Lösungen gelingen.» Zugleich erwähnt er die bürgerliche Allianz mit der SVP, die ihm zweifellos zugutekam. «Viele Leute haben mich im Hintergrund unterstützt, dafür möchte ich mich herz-

lich bedanken.» Dies sei sicher auch ein wichtiger Punkt gewesen.

Ein weiterer Faktor, der Breitenmoser sicher geholfen hat: Als Ressortvorsteher Finanzen hat er bewiesen, dass er seine Aufgaben gut im Griff hat. Trotzdem gibt es für ihn nach dem Wahlsieg kein Fest. Weil er gesundheitlich angeschlagen sei, gebe es heute Abend keine Feier. Stattdessen gehe er lieber früh zu Bett.

Sportliche Haltung der Verliererin

Seine Widersacherin, Marianne Röhrich, nimmt die Niederlage sportlich: Sie hätte sich gefreut, wenn sie gewählt worden wäre, sagt sie. «Aber das ist nun mal der Wille der Bevölkerung. Zudem habe ich mich auch mit diesem Szenario beschäftigen müssen.» Wobei man relativierend anführen kann, dass sie ihren Sitz im Gemeinderat mit einem guten Resultat verteidigen konnte. Als Präsidentin wäre sie sehr im Rampenlicht gestanden, räumt sie ein. «In meinem angestammten Ressort kann ich nun meine bisherigen Ziele weiterverfolgen.»

Der neue FDP-Gemeinderat

Für zwei andere Kandidierende war es dagegen ein weitaus erfreulicherer Anlass. So wurden Andrea Molina (GLP) und Reto Arpagaus (FDP) neu in den Gemeinderat von Uetikon gewählt. Im Falle von Arpagaus geschah dies sogar mit dem zweitbesten Resultat nach Thomas Breitenmoser. Die erfolgreiche Wahl fühle sich sehr gut an, sagt er. Ob er damit gerechnet hat? Er lächelt: «Das habe ich punkto Politik schon gelernt: Rechnen sollte man mit nichts. Jedenfalls habe ich das Gefühl, wir haben das Beste aus der Ausgangslage gemacht. Und es ist schön zu sehen, dass es jetzt aufgegangen ist.» Die bürgerliche Allianz habe ihm mit Sicherheit geholfen. Gibt es ein Ressort, das er besonders anstrebt? Das könne er sich nicht aussuchen. «Es gibt einfach Ressorts, die verfügbar sind. Allerdings sind da schon welche, die mir von meiner Ausbildung und Fachkenntnis her näherliegen. Dazu gehören sicher die Finanzen oder die Liegenschaften – andere vielleicht eher weniger.» Wobei er anfügt, dass beispielsweise das Ressort Bau in sehr guten Händen sei, da mache es keinen Sinn, dies nach so vielen Jahren zu ändern.

Das junge Gesicht der GLP

Andrea Molina strahlt, es sei ein sehr gutes Gefühl, als neue Gemeinde-



Entspannt: Urs Mettler kann den Wahlapéro offensichtlich ohne Anspannung geniessen.

Foto: js

rätin gewählt zu sein. Sie freue sich. «Und ich bin allen Wählerinnen und Wählern auch sehr dankbar, die ihr Vertrauen in mich gelegt haben.» Sie werde alles tun, um diese im Gemeinderat so gut wie möglich zu vertreten, sagt sie. «Ich gratuliere auch den anderen Kandidatinnen und Kandidaten, die ebenfalls gewählt wurden.» Sie betont, dass sie sich für die im Wahlkampf versprochenen Ziele einsetzen werde: «Erneuerbare Energie, bezahlbarer

Wohnraum und mehr Sicherheit hinsichtlich des Verkehrs im Dorf.» Schliesslich fügt sie noch an, sie sei bereit für das Amt. Und wie kommentiert der scheidende langjährige Gemeindepräsident, Urs Mettler, die Wahlresultate? Er freue sich über die hohe Wahlbeteiligung von 58 Prozent. «Und ich bin erfreut, dass mit Christian Sifontes ein ganz Junger als Mitglied der Schulpflege gewählt wurde.»

Unter dem Strich lässt sich sagen, dass der Erfolg der bürgerlichen Allianz von FDP und SVP kaum überraschend war. Wobei die FDP mit Christian Wiedemann wie bis anhin auch den Präsidenten der Schulpflege stellen kann. Weniger zu erwarten war der erfolgreiche Wahlkampf der noch jungen GLP Uetikon, die zudem mit Thomas Rupper neu einen Vertreter in der Rechnungsprüfungskommission stellen kann.

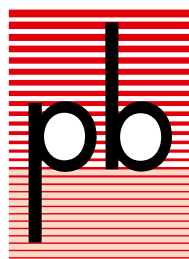
Enttäuschend verliefen die Wahlen dagegen für den Gemeinderatskandidaten der SP, François Arzner. Wobei man fairerweise anfügen muss, dass es eine relativ knappe Entscheidung war.

Weitere Informationen und Abstimmungsergebnisse
www.uetikonamsee.ch



Urs Mettler gibt die Resultate der Wahlen bekannt.

Foto: Raphael Briner



Storen-Service Peter Blattmann

Reparaturen + Neumontagen
 Lamellenstoren
 Sonnenstoren
 Rollläden

Wampfenstrasse 54, 8706 Meilen
info@storenblattmann.ch, www.storenblattmann.ch
 Telefon 044 923 58 95

Die Steuerberaterin aus Uetikon mit Empathie

Rita Auer Steuerberater

Binzigerstrasse 74
 CH-8707 Uetikon am See
 Telefon: +41 43 542 41 53
auer-steuerberater@aikq.eu



Dienstleistungen:

- Steuerdeklarationen
- Beratung
- Unterstützung beim Zahlungsverkehr mit Behörden u.ä.
- Elder Care

Freie Kapazitäten!

Jetzt kann es losgehen mit dem Seeuferpark

Fast 85 Prozent der Uetiker Abstimmenden haben dem Kredit für das Grossprojekt auf dem Areal der ehemaligen Chemischen Fabrik zugestimmt. Damit ist die Planungsphase abgeschlossen und die Umsetzung beginnt.

Raphael Briner

Bevor Gemeindepräsident Urs Mettler die Resultate der Wahlen bekannt gab, informierte er über das Ergebnis der Abstimmung zum Objektkredit für die Erstellung des Seeuferparks auf dem ehemaligen CU-Areal: 84,49 Prozent der Abstimmenden hatten Ja gesagt und das bei einer hohen Stimmbeteiligung von 65,6 Prozent.

«Das Resultat zeigt, dass die Uetikerinnen und Uetiker hinter dem Projekt stehen», sagte Mettler, «wir sind damit wirklich legitimiert, es umzusetzen.» Mit der Zustimmung ist ein grosser Pflock eingeschlagen worden, denn nun ist die Planungsphase abgeschlossen und es geht an die Realisierung des Seeuferparks.

Guter Zeitpunkt, um aufzuhören

Im Gespräch mit dem «Blickpunkt Uetikon» sagte Mettler, er habe einen Ja-Stimmen-Anteil von «80 Prozent plus» prophezeit, denn das Projekt war auch in allen vergangenen Abstimmungen auf das grossmehrheitliche Wohlwollen des Stimmvolkes gestossen. Das war ihm von Anfang an wichtig, denn es wäre nicht gut

gewesen, den Seeuferpark mit knapp über 50 Prozent durchzubringen.

An der Umsetzung wird der scheidende Gemeindepräsident nicht mehr beteiligt sein. «Das ist ein guter Zeitpunkt, um aufzuhören», erklärte Mettler. Es sei schon lange seine Idee gewesen, die Planung des Seeuferparks abzuschliessen und die Realisierung einem neu konstituierten Gemeinderat zu überlassen.

Eine «lässige» Arbeit

Es sei gut, dass nun der gewählte Gemeindepräsident Thomas Breitenmoser als Primus inter Pares das Projekt in einer neuen Phase übernehmen könne. Letztlich sei aber selbstverständlich das ganze Team aus Gemeinderat und Verwaltung dafür verantwortlich.

«Ich habe Freude und bin gespannt, wie es weitergeht», schloss Urs Mettler. Es komme viel Arbeit auf die Beteiligten zu, es sei aber eine «lässige Arbeit» und zudem selten, dass ein Gemeinderat ein solch bedeutendes Vorhaben umsetzen könne.

Ein Herzensprojekt

Ob der wiedergewählte Hansruedi Bosshard an der Realisation des Seeuferparks als Bauvorstand beteiligt sein wird, ist noch nicht ganz klar. Der neue Gemeinderat konstituiert sich erst im Juli. Er werde darauf hinwirken, dass er im Bauressort bleiben könne, sagte Bosshard, denn der Seepark «ist mein Herzensprojekt». Wie Gemeindepräsident Mettler betrachtet er die über 84 Prozent Ja-Stimmen als grossen Vertrauensbeweis der Uetikerinnen und Uetiker. Er habe nicht mit einer so deutlichen



Hansruedi Bosshard (links) und Urs Mettler stossen auf das gute Abstimmungsergebnis an. Foto: Raphael Briner



Der Gemeindepräsident kann eine hohe Wahlbeteiligung verkünden. Foto: rb

Die neue Kita für Uetikon entsteht. Mit viel Natur und grossem Kita-Garten.

Liebevolle Kinderbetreuung von Babys bis zum Kindergarten-Alter. Mit English-Kids-Club, Musikgarten, Projektwochen und Kinder-Yoga.



Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme:
admin@kindertraum-haus.ch, Tel. 043 844 07 08
Adresse neuer Standort: Lütisämetstrasse 140, Meilen.



Zustimmung zu einem 40-Millionen-Kredit gerechnet, «der für unsere Gemeinde eine Riesenkiste ist».

Wird das Projekt in vier Jahren abgeschlossen sein, wenn die Amtszeit des nun frisch gewählten Gemeinderats zu Ende geht? Das könne man nicht mit absoluter Sicherheit sagen, meinte Bosshard. Auch wenn man darauf hinarbeite, gebe es einige Unbekannte mit dem Potenzial, Verzögerungen auszulösen. Er denkt an mögliche Rekurse oder Überraschungen aufgrund der Chemikalienbelastung des Bodens oder im See, die zu Interventionen des kantonalen Amtes für Wasser, Energie und Luft führen könnten.

Positives Zeichen aus dem Kantonsrat

Unwägbarkeiten gibt es auch beim Schulprojekt des Kantons auf dem Gelände der «Chemischen». Die Kantonsregierung hatte den Bau der

Aula und der Berufsfachschule aus Spargründen zurückgestellt. Jedoch beantragte die Kommission für Planung und Bau des Kantonsrats am 24. Februar 2026 eine Erhöhung dieses Kredits um 45 Millionen. Stimmt der Kantonsrat dem zu, können die Aula mit Mediathek und die Berufsfachschule wie ursprünglich vorgesehen gebaut werden.

Klar ist, dass Uetikon nach dem Abstimmungsergebnis vom 8. März mit seinem Teil des Projekts Seeuferpark beginnen kann. Weil jedoch die beiden Projekte der Gemeinde und des Kantons sehr eng verzahnt sind, können allfällige Änderungen auf kantonsratlicher Seite Verzögerungen beim Projekt der Gemeinde auslösen. «Der Entscheid der vorbereitenden Kantonsrats-Kommission ist aber ein gutes Zeichen, dass es wie geplant weitergeht», sagt Hansruedi Bosshard.



Vorbereitung der Protokolle für die Resultatbekanntgabe.

Foto: rb



Gemeindeschreiber Reto Linder (rechts) übergibt allen, die sich zur Wahl gestellt haben, einen Blumenstrauss.

Foto: Raphael Briner



Mit der Amtszeit von Mettler endet die Planung des Seeuferparks, sein Nachfolger Thomas Breitenmoser (links) wird die Umsetzung begleiten.

Foto: rb



Tag der offenen Tür

28. März 2026, 9–15 Uhr

Feldhof Garage AG

Lindenstrasse 3, CH-8707 Uetikon am See, www.feldhofgarage.ch



«Wir wollten den Umbau des Düngerbaus unbedingt machen»

Der umgestaltete Düngerbau soll das Herzstück des Seepark-Areals werden. Wir sprachen exklusiv mit Michael Schneider, dem Leiter der Zürcher Niederlassung des renommierten Architekturbüros Caruso St John.

Jérôme Stern

Der Düngerbau soll im Zuge der Transformation des Areals die industrielle Vergangenheit repräsentieren. Dazu soll er als zentrales Element der Neugestaltung sowohl Gastronomie wie auch Gewerbe und eine Begegnungszone beherbergen. Doch welche Ideen wollen die Architekten hier umsetzen und wie sieht die Ausgestaltung schliesslich aus? Um diese und weitere wichtige Punkte zu beleuchten, sprachen wir mit dem verantwortlichen Architekten, Michael Schneider, von der Zürcher Niederlassung des renommierten Büros Caruso St John Architects. Zusammen mit Projektleiter Philipp Boenigk arbeitet er schon seit einigen Jahren am Projekt Düngerbau. Für die Architekten ist das Projekt Düngerbau weitaus mehr als bloss ein üblicher Auftrag.

Michael Schneider, welchen Stellenwert hat das Projekt Düngerbau für Sie und das Architekturbüro Caruso St John?

Nachdem die Gemeinde Uetikon das Projekt ausgeschrieben hatte, wurden wir von Mettler Entwickler AG angefragt, ob wir sie bei ihrem Wettbewerbsvorschlag begleiten würden. Mettler musste damals auch einen Preis für das Land anbieten. Was relativ schwierig war, da ja nicht klar war, was man konzeptionell umsetzen kann. Wir halfen ihnen, den Gestaltungsplan zu interpretieren, sodass sie wussten, welches Mengengerüst sie verwirklichen könnten. Dadurch waren wir von Anfang an mit dabei und merkten auch, wie wichtig das Projekt für die Gemeinde ist. Mit Mettler vereinbarten wir damals, dass wir das Düngerbau-Projekt übernehmen würden, falls sie den Zuschlag erhielten.

Hatten Sie damals schon eine Vorstellung davon, wie der Düngerbau dereinst aussehen sollte?

Es war schon damals klar, dass man den Bau möglichst bestehen lassen müsste. Wir und Mettler hatten gemeinsam mit dem Planungsbüro Denkstatt aus Basel ein Konzept ausgearbeitet. Dabei ging es um die Frage, was man mit den Räumlichkeiten machen könnte. Ein anderes Anliegen war es, der Gemeinde deutlich zu machen, dass der Düngerbau mit seinen öffentlichen Nutzungen das Herzstück des ganzen Areals ist. Jedenfalls wollten wir rund um den Düngerbau unsere Story aufbauen.

Die Londoner Niederlassung von Caruso St John hat einige historische Gebäude umgebaut. Dazu gehören unter anderem die Gallery Tate Britain in London oder das Darwin College in Cambridge.

Genau. Im Londoner Büro haben wir schon immer mit bestehenden Bauten gearbeitet. Nach der Pandemie hatten wir uns auf die Fahne geschrieben, dies auch in der Schweiz zu einem Schwerpunkt auszubauen – also weniger Neubauten, sondern mehr Projekte mit alten Gebäuden. Und so kam das Projekt Düngerbau für uns sehr gelegen. Im Vergleich zum ganzen Areal ist es zwar nicht riesig, aber doch sehr speziell. Für uns bedeutet es sehr viel, an diesem Gebäude arbeiten zu können. Das hat logischerweise auch mit seiner Lage am See zu tun – das ist immer besonders. Als Bestandsstruktur mit allen Vor- und Nachteilen hinsichtlich der ehemaligen Nutzung ist es wirklich eine Herausforderung. Es ist einerseits eine Kür und andererseits ein Kraftakt, sich mit diesem Bestand auseinanderzusetzen.

War Ihnen schon auf den ersten Blick klar, welches Potenzial im Düngerbau schlummert?

Wir sahen uns die bestehende Struktur an und dachten: Wow, das ist wahnsinnig. Aber was es konkret alles ermöglicht und welche Auseinandersetzung das bedeutet, war längst nicht auf den ersten Blick klar.

Nun ist die Faszination für alte Industriebauten heutzutage an vielen Orten sichtbar. Dabei sind ja oft mehrere Player involviert. Dazu gehören in Uetikon neben Mettler Entwickler AG auch die Gemeinde und der Denkmalschutz. Wie verlief die Zusammenarbeit?

Zum Thema Denkmalpflege kann man sagen, dass wir als Büro relativ viel Erfahrung haben. Wir arbeiten von Zürich aus an zwei Orten, die als Bau- und Kulturerbe der UNESCO klassiert sind. Dabei hatten wir mit der eidgenössischen, der kantonalen und der lokalen Denkmalpflege zu tun. Eines dieser Projekte war ein Teilbereich der Kathedrale von St. Gallen. Das musste von allen drei Instanzen abgesegnet werden. Wir haben also die Er-

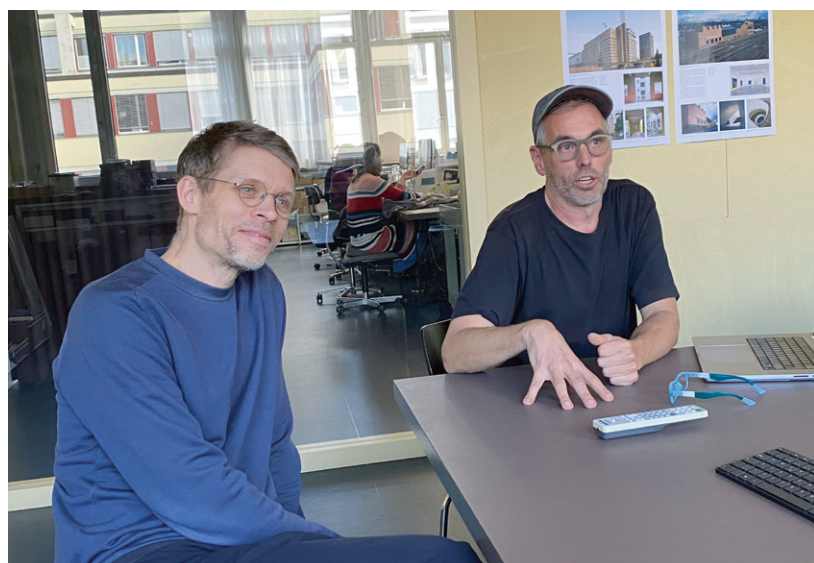
fahrung. Bei der Gemeinde haben wir unser Konzept ein paar Mal vorgestellt, dabei ging es darum, die Behörde zu informieren, woran wir gerade arbeiten. Ein Thema waren zum Beispiel baurechtliche Punkte und die Frage, wie wir diese Vorgaben erfüllen können. Die Gespräche mit der Gemeinde waren sehr angenehm und konstruktiv. Auch mit der Denkmalpflege war der Kontakt gut.

Welche Punkte waren der Denkmalpflege besonders wichtig?

Es gibt verschiedene Auflagen, an denen wir teils noch arbeiten. Einzelne Fragen können wir erst im Detail beantworten, wenn die Schadstoffuntersuchungen finalisiert sind. Aber wie gesagt ist die Zusammenarbeit sehr gut. Oft gibt es ja einen Interessenkonflikt zwischen Investor und Denkmalpflege. Auf der einen Seite steht der Investor, der maximale Fläche generieren möchte – auf der anderen Seite die Denkmalpflege, die den Bestand möglichst erhalten will. Im Fall des Düngerbaus hat man sich gut gefunden. Natürlich gab es von der Denkmalpflege her ein paar «No-Gos», die Mettler akzeptieren musste. Alles lässt sich nicht machen. Für uns ist es immer ein Geben und Nehmen.

Können Sie uns ein Beispiel nennen, wo die Denkmalpflege auch mal nachgegeben hat?

Ein Thema war immer die Frontseite des Düngerbaus. Der Vorbau wurde ja mittlerweile abgebrochen. Für uns stellte sich die zentrale Frage, wie sich der Bereich hinter dem Vorbau präsentiert. Diese Front ist in sich selber nicht genügend stabil. Wir nahmen an, das könnte mit der Denkmalpflege sehr heikel werden und dass sie verlangt, die Front müsse rekonstruiert werden. Erstaunlicherweise kam die Denkmalpflege auf uns zu und meinte, sie könnten sich gut eine Neuinterpretation vorstellen. Wir können die Front somit als Teil des Bestandsgebäudes interpretieren und müssen sie nicht original rekonstruieren. Das war ein Ansatz, den wir selten haben: dass die Denkmalpflege uns den Ball zuspielt, damit wir etwas Neues machen können.



Sind begeistert: Für Philipp Boenigk (links) und Michael Schneider ist das Düngerbau-Projekt Pflicht und Kür zugleich.

Foto: Jérôme Stern



Sind begeistert: Für Philipp Boenigk (links) und Michael Schneider ist das Düngerbau-Projekt Pflicht und Kür zugleich.

Foto: zvg

Bevor die Umgestaltung in Angriff genommen werden kann, braucht es auch Sanierungsmassnahmen. Sind Sie da auch involviert?

Ja, wir stehen laufend im Austausch, um den Bau durch Stabilisierungsmassnahmen und Ertüchtigung für die nächsten Jahrzehnte wieder zu stabilisieren. Es gibt verschiedene Tragwerkstrukturen, die im Bestand vorhanden sind, und es gibt Ertüchtigungsmassnahmen, die zusätzlich eingebaut werden. Hinsichtlich des Tragwerks gibt es schon relativ früh Konzepte. Die werden derzeit aber noch immer weiter verfeinert.

Apropos Holzstruktur: Eine der Vorgaben war ja, diese Strukturen als sichtbaren Teil ins neue Konzept zu integrieren. Was bleibt davon, was kommt neu hinein?

Im Innenraum haben wir eine dreischiffige Struktur und vorne das Querschiff – fast wie in einer Kirche. Speziell ist, dass es von aussen eine Backsteinarchitektur hat, die allerdings reine Verkleidung ist. Das diente nur zum Witterungsschutz

für die dahinterliegende Holzkonstruktion. Besonders ist ausserdem, dass man eine Holzstruktur vorfindet, die bis nach unten geht. Bezüglich des Tragwerks versuchen wir, so viel wie nur möglich beizubehalten und sichtbar zu belassen. Im Erdgeschoss ist es so, dass wir verschiedene Holzstützen zurückschneiden, um darunter Betonsockel zu giessen. Diese haben eine statische Funktion und ersetzen das Holz dort, wo es durch die frühere Nutzung am stärksten angegriffen ist. Das betrifft die ersten rund zwei Meter der betroffenen Stützen. Den Rest behalten wir bei. Da wird nur verstärkt oder Bauteile örtlich ersetzt. Die Idee ist, dass man alle diese Massnahmen später ablesen kann.

Wie werden sich die oberen Stockwerke präsentieren?

Den dreischiffigen Grundriss werden wir beibehalten. Das mittlere Schiff ist zugleich die Erschliessungsschicht, welche sehr grosszügig ist. Hier gibt es allerdings den Widerspruch, dass wir einerseits die

Grosszügigkeit behalten wollen, andererseits aber auch Nutzflächen generieren müssen. Darum ziehen wir eine zusätzliche Decke ein und schaffen links und rechts kleinere Einheiten. Es wird aber immer wieder Orte geben, wo man die Proportionen der Halle spürt. Wie zum Beispiel vorne im Gastrobereich, wo es sehr hohe Räume hat.

Stichwort Gastronomie-Bereich: Gibt es bezüglich der Gestaltung eine Zusammenarbeit mit Unternehmern aus dieser Branche?

Es gab einen Grundsatzentscheid in der Entwicklung des Projektes, dass die Gastronomie vorne im Querbau beim Kopfbereich eingerichtet wird. Dies geschah aber noch ohne einen Gastronomie-Unternehmer. (Der Vertrag mit einem Gastronomie-Unternehmer kann erst unterzeichnet werden, wenn Mettler AG das Grundstück im Baurecht übernehmen konnte.) Der Kopfbereich zieht sich über die drei Geschosse in die Höhe. Damit ergibt sich ein sehr hoher Raum. Mit einem Gastro-Planer gab es zwei, drei Abgleiche, wo es um die Technik ging. Es war lange nicht klar, welches Unternehmen hier reinkommt und ob es zwei verschiedene Anbieter gibt. Im Zuge der Diskussionen mit interessierten Gastronomen wurde es relativ schnell offensichtlich, dass ein Anbieter am besten beide Flächen (im Erdgeschoss und auf dem ersten Stockwerk) betreibt.

Vermutlich muss der Umbau des Düngerbaus mit den anderen Projekten aus dem Areal abgestimmt werden. Wie sieht Ihre Zeitplanung aus?

Wir sind recht früh gestartet und wie immer sollte es zunächst sehr

schnell gehen. Dann hat sich herausgestellt, dass die Schadstoffsanierung komplexer als angenommen ist: Welche Art von Analysen braucht es? Wie kann man es sanieren? Erst durch diese Verzögerungen haben wir herausgefunden, wie die Abhängigkeiten sind. Heute ist klar: Solange der Seepark nicht kommt, können wir beim Düngerbau nicht vorwärtsmachen. Und solange bei den Wohnbauten nicht zumindest die Untergeschosse erstellt sind, können wir mit den Arbeiten an der Fassade nicht anfangen. Es hängt alles voneinander ab.

Können Sie das konkreter ausführen?

Wir müssen gewisse Baufortschritte bei den Wohnbauten abwarten, erst dann können wir mit der Sanierung der bestehenden Fassaden beginnen. Wir sind insbesondere abhängig vom Baufeld B 2, wo nördlich zum Düngerbau die Tiefgarage relativ nahe an der Fassade entsteht. Es gibt diese Abhängigkeiten – und jetzt ist das alles sauber aufgearbeitet.

Und wie geht es weiter?

Im nächsten Schritt folgt die Schadstoffsanierung, die bis im Sommer/Herbst 2027 dauern wird. Im Herbst 2026 werden wir mit der Ausschreibungsplanung und der provisorischen Ausführungsplanung beginnen. 2028 können wir mit der Realisierung starten. Wir rechnen mit einer Bauzeit von eineinhalb bis zwei Jahren. Anfang 2030 sollte der Düngerbau fertig sein. Wir freuen uns auf die Bauphase und den fertigen Düngerbau.

Weitere Informationen

www.carusostjohn.com



Sandholzer
Immobilien

Wir verkaufen
Ihre Immobilie

Sandholzer Immobilien GmbH
info@sandholzer-immobilien.ch
sandholzer-immobilien.ch

Rotfluhstrasse 28
8702 Zollikon
+41 44 212 18 54



SCHIBLI
ELEKTROTECHNIK

Kleindorfstrasse 36, 8707 Uetikon am See
Telefon +41 44 920 08 06 | uetikon@schibli.com

**SOLARSTROM VON IHRER
EIGENEN PV-ANLAGE?**

Wir beraten Sie gerne rund um Photovoltaik.

www.schibliag.ch
rundum verbindlich.



Protokoll der Wahl vom 08.03.2026

Erneuerungswahl der Mitglieder des Gemeinderates und dessen Präsident/in für die
Amtsdauer 2026 - 2030

Anzahl zu vergebende Mandate	6	
Stimmberechtigte	4'334 =	100.00 %
eingegangene Stimmrechtsausweise	2'982	
		Stimmbeteiligung
eingegangene Wahlzettel	2'545 =	58.72 %
abzüglich - leere Wahlzettel	50	
- ungültige Wahlzettel	0	50
gültige Wahlzettel	2'495	
Anzahl gültige Wahlzettel x Anzahl zu vergebender Mandate	14'970	
abzüglich - leere Stimmen	3'665	
- ungültige Stimmen	48	
massgebende Stimmen	11'257	
geteilt durch doppelte Zahl zu vergebender Mandate	938.1	
das absolute Mehr beträgt	939	

Absolutes Mehr erreicht und gewählt

Breitenmoser Thomas, FDP (bisher)	1'762
Arpagaus Reto, FDP	1'688
Pfenninger Irene, parteilos (bisher)	1'462
Röhrich Marianne, GLP (bisher)	1'404
Bosshard Hans-Rudolf (Hansruedi), SVP (bisher)	1'367
Molina Andrea, GLP	1'199

Absolutes Mehr erreicht / als überzählig ausgeschieden

Meier Hans Rudolf (Hansruedi), parteilos	1'074
Arzner François, SP	1'051

Vereinzelte	250
Total:	11'257

Präsident/in des Gemeinderates für die Amtsdauer 2026 - 2030

Anzahl zu vergebende Mandate	1	
Stimmberechtigte	4'334 =	100.00 %
eingegangene Stimmrechtsausweise	2'982	
		Stimmbeteiligung
eingegangene Wahlzettel	2'545 =	58.72 %
abzüglich - leere Wahlzettel	50	
- ungültige Wahlzettel	0	50
gültige Wahlzettel	2'495	
Anzahl gültige Wahlzettel x Anzahl zu vergebender Mandate	2'495	
abzüglich - leere Stimmen	118	
- ungültige Stimmen	110	
massgebende Stimmen	2'267	
geteilt durch doppelte Zahl zu vergebender Mandate	1133.5	
das absolute Mehr beträgt	1'134	

Absolutes Mehr erreicht und gewählt

Breitenmoser Thomas, FDP	1'276
--------------------------	-------

Nicht gewählt

Röhrich Marianne, GLP	848
Arpagaus Reto, FDP	36
Bosshard Hans-Rudolf (Hansruedi), SVP	34
Molina Andrea, GLP	18
Pfenninger Irene, parteilos	10

Hauptwahl überzählig / nicht wählbar

Arzner François, SP	22
Meier Hans Rudolf (Hansruedi), parteilos	9

Vereinzelte	14
Total:	2'267

Gegen diese Wahl kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung **innert 5 Tagen**, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Stimmrechtsrekurs beim Bezirksrat Meilen, 8706 Meilen, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.



Protokoll der Wahl vom 08.03.2026

Erneuerungswahl der Mitglieder der Schulpflege und deren Präsident für die Amtsdauer
2026 - 2030

Anzahl zu vergebende Mandate	5	
Stimmberechtigte	4'334 =	100.00 %
eingegangene Stimmrechtsausweise	2'982	
		Stimmbeteiligung
eingegangene Wahlzettel	2'391 =	55.17 %
abzüglich - leere Wahlzettel	96	
- ungültige Wahlzettel	1	97
gültige Wahlzettel	2'294	
Anzahl gültige Wahlzettel x Anzahl zu vergebender Mandate	11'470	
abzüglich - leere Stimmen	2'970	
- ungültige Stimmen	20	
massgebende Stimmen	8'480	
geteilt durch doppelte Zahl zu vergebender Mandate	848	
das absolute Mehr beträgt	849	

Absolutes Mehr erreicht und gewählt

Wiedemann Christian, FDP (bisher)	1'677
Meier Martin, parteilos	1'454
Sifontes Christian, parteilos	1'398
Pfister Mirjam, SP (bisher)	1'390
Troxler Katia, SVP (bisher)	1'257

Absolutes Mehr erreicht / als überzählig ausgeschieden

Graf Anna, SP	1'218
---------------	-------

Vereinzelte	86
Total:	8'480

Erneuerungswahl des Präsidiums der Schulpflege für die Amtsdauer 2026 - 2030

Anzahl zu vergebende Mandate	1	
Stimmberechtigte	4'334 =	100.00 %
eingegangene Stimmrechtsausweise	2'982	
		Stimmbeteiligung
eingegangene Wahlzettel	2'391 =	55.17 %
abzüglich - leere Wahlzettel	96	
- ungültige Wahlzettel	1	97
gültige Wahlzettel	2'294	
Anzahl gültige Wahlzettel x Anzahl zu vergebender Mandate	2'294	
abzüglich - leere Stimmen	298	
- ungültige Stimmen	56	
massgebende Stimmen	1'940	
geteilt durch doppelte Zahl zu vergebender Mandate	970	
das absolute Mehr beträgt	971	

Absolutes Mehr erreicht und gewählt

Wiedemann Christian, FDP (bisher)	1'453
-----------------------------------	-------

Nicht gewählt

Pfister Mirjam, SP	210
Sifontes Christian, parteilos	83
Troxler Katia, SVP	63
Meier Martin, parteilos	56

Hauptwahl überzählig / nicht wählbar

Graf Anna, SP	67
---------------	----

Vereinzelte	8
Total:	1'940

Gegen diese Wahl kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung **innert 5 Tagen**, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Stimmrechtsrekurs beim Bezirksrat Meilen, 8706 Meilen, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.


Protokoll der Wahl vom 08.03.2026
Erneuerungswahl der Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission und deren Präsident für die Amtsdauer 2026 - 2030

Anzahl zu vergebende Mandate	5	
Stimmberechtigte	4'334	= 100.00 %
eingegangene Stimmrechtsausweise	2'982	
		Stimmbeteiligung
eingegangene Wahlzettel	2'310	= 53.30 %
abzüglich - leere Wahlzettel	106	
- ungültige Wahlzettel	1	107
gültige Wahlzettel	2'203	
Anzahl gültige Wahlzettel x Anzahl zu vergebender Mandate	11'015	
abzüglich - leere Stimmen	2'142	
- ungültige Stimmen	28	
massgebende Stimmen	8'845	
geteilt durch doppelte Zahl zu vergebender Mandate	884.5	
das absolute Mehr beträgt	885	

Absolutes Mehr erreicht und gewählt

Zanzerl Robert, FDP (bisher)	1'799
Wirth Tobias, parteilos (bisher)	1'697
Hüppi Martin, FDP (bisher)	1'642
Kircher Patrick, parteilos (bisher)	1'390
Rupper Thomas, GLP	1'152

Absolutes Mehr erreicht / als überzählig ausgeschieden

Sinovic Dubravko, SVP (bisher)	1'100
Vereinzelte	65
Total:	8'845

Erneuerungswahl des Präsidiums der Rechnungsprüfungskommission für die Amtsdauer 2026 - 2030

Anzahl zu vergebende Mandate	1	
Stimmberechtigte	4'334	= 100.00 %
eingegangene Stimmrechtsausweise	2'982	
		Stimmbeteiligung
eingegangene Wahlzettel	2'310	= 53.30 %
abzüglich - leere Wahlzettel	106	
- ungültige Wahlzettel	1	107
gültige Wahlzettel	2'203	
Anzahl gültige Wahlzettel x Anzahl zu vergebender Mandate	2'203	
abzüglich - leere Stimmen	240	
- ungültige Stimmen	69	
massgebende Stimmen	1'894	
geteilt durch doppelte Zahl zu vergebender Mandate	947	
das absolute Mehr beträgt	948	

Absolutes Mehr erreicht und gewählt

Zanzerl Robert, FDP (bisher)	1'609
------------------------------	-------

Nicht gewählt

Rupper Thomas, GLP	94
Wirth Tobias, parteilos	83
Kircher Patrick, parteilos	33
Hüppi Martin, FDP	29

Hauptwahl überzählig / nicht wählbar

Sinovic Dubravko, SVP	35
Vereinzelte	11
Total:	1'894

Gegen diese Wahl kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung **innert 5 Tagen**, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Stimmrechtsrekurs beim Bezirksrat Meilen, 8706 Meilen, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

reformierte
kirche uetikon am see

Protokoll der Wahl vom 08.03.2026
Erneuerungswahl Mitglieder der evang.-ref. Kirchenpflege für die Amtsdauer 2026 - 2030

Anzahl zu vergebende Mandate	5	
Stimmberechtigte	1'570	= 100.00 %
eingegangene Stimmrechtsausweise	1'081	
		Stimmbeteiligung
eingegangene Wahlzettel	756	= 48.15 %
abzüglich - leere Wahlzettel	0	
- ungültige Wahlzettel	2	2
gültige Wahlzettel	754	
Anzahl gültige Wahlzettel x Anzahl zu vergebender Mandate	3'770	
abzüglich - leere Stimmen	86	
massgebende Stimmen	3'684	
geteilt durch doppelte Zahl zu vergebender Mandate	368.4	
das absolute Mehr beträgt	369	

Absolutes Mehr erreicht und gewählt

Adomat Yvonne, parteilos (bisher)	748
Niggli Gerhard, parteilos (bisher)	741
Schaub Stefan, parteilos (bisher)	739
Hackmann Daniel, parteilos (bisher)	727
Block Katja Annemarie, parteilos	723

Vereinzelte

	6
--	---

Total: 3'684

Erneuerungswahl Präsidium der evang.-ref. Kirchenpflege für die Amtsdauer 2026 - 2030

Anzahl zu vergebende Mandate	1	
Stimmberechtigte	1'570	= 100.00 %
eingegangene Stimmrechtsausweise	1'081	
		Stimmbeteiligung
eingegangene Wahlzettel	756	= 48.15 %
abzüglich - leere Wahlzettel	0	
- ungültige Wahlzettel	2	2
gültige Wahlzettel	754	
Anzahl gültige Wahlzettel x Anzahl zu vergebender Mandate	754	
abzüglich - leere Stimmen	23	
- ungültige Stimmen	3	
massgebende Stimmen	728	
geteilt durch doppelte Zahl zu vergebender Mandate	364	
das absolute Mehr beträgt	365	

Absolutes Mehr erreicht und gewählt

Hackmann Daniel, parteilos	724
----------------------------	-----

Vereinzelte

	4
--	---

Total: 728

Gegen diese Wahl kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung **innert 5 Tagen**, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Stimmrechtsrekurs bei der Evang.-ref. Bezirkskirchenpflege Meilen, 8706 Meilen, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.



Abstimmungsergebnis vom 8. März 2026

Zahl der Stimmberechtigten 4'334
Zahl der gültig eingegangenen Stimmrechtsausweise 2'979

Seeuferpark und Hafen; Genehmigung eines Objektkredits von CHF 40.3 Mio.

		Stimm- beteiligung
Zahl der eingegangenen Stimmzettel	2'843	65.60 %
abzüglich – leere Stimmzettel	26	
– ungültige Stimmzettel	0	
Gültige Stimmzettel	2'817	
Ja-Stimmen	2'380	
Nein-Stimmen	437	

Die Vorlage ist angenommen.

Gegen das Abstimmungsergebnis kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung **innert 5 Tagen**, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Stimmrechtsrekurs beim Bezirksrat Meilen, Postfach, 8706 Meilen, erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Gemeinderat Bergstrasse 90 • 8707 Uetikon am See • 044 922 72 00
gemeinde@uetikonamsee.ch • uetikonamsee.ch

Bauprojekte

Die ausgeschriebenen Baugesuche können auf eAuflageZH (<https://portal.ebaugesuche.zh.ch>) digital eingesehen werden. Die digitale Einsichtnahme auf eAuflageZH ist nur während der Dauer der Planaufgabe (20 Tage; § 315 Abs. 1 PBG) möglich. Wer diese Frist verpasst, verliert das Rekursrecht (§ 316 PBG). Die Zustellbegehren sind während der Auflagefrist beim entsprechenden Gesuch auf eAuflageZH zu äussern. Die physische Pläneinsicht wird nicht mehr angeboten.

Sobald der baurechtliche Entscheid erstellt ist, wird er auf der Plattform eBaugesucheZH zum Abruf bereitgestellt. Es erfolgt vorgängig eine einmalige, elektronische Benachrichtigung (§ 328d Abs. 1 PBG). Für die Zustellung des Bauentscheids wird eine einmalige Gebühr von CHF 50.00 erhoben. Der baurechtliche Entscheid gilt im Zeitpunkt des erstmaligen Abrufs als mitgeteilt, spätestens jedoch am siebten Tag nach Bereitstellung des Bauentscheids (§ 328 d Abs. 2 PBG).

Abteilung Bau + Planung

Bauprojekt: 2025-0033

Bauherrschaft: Infrastruktur Zürichsee AG, Schulhausstrasse 18, 8706 Meilen
Projektverfasser: OGB Bauingenieure AG, Dennis Voit, Rainstrasse 4, 8706 Meilen
Projekt: Ersatz Wasserleitungen, Schützenhausstrasse (Abschnitt Stötzli- bis Binzigerstrasse), Kat.-Nrn. 614, 1304, 2946, 2947
Zone: Wohnzone W/1.1, Landwirtschaftszone kantonal (Lk)
Öffentliche Auflage: vom 13. März 2026 bis 2. April 2026

Bauprojekt: 2026-0005

Bauherrschaft und Projektverfasser: Bootbau Huber AG, Stefano Lenarduzzi, Seestrasse 197, 8712 Stäfa
Autowerk Stäfa GmbH, Giuseppe Scarfo, Chälhofstrasse 12, 8712 Stäfa
Projekt: Umnutzung zu AutoGarage + Bootsreparaturen, Blumentalstrasse 20, Kat.-Nr. 4130 / Vers.-Nr. 1211
Zone: Wohnzone mit Gewerbebeileichterung 2.3 (WG/2.3)
Öffentliche Auflage: vom 13. März 2026 bis 2. April 2026



Gesucht: Präsident/in OK Chilbi Uetikon am See

Für die Organisation unserer traditionellen Chilbi suchen wir eine engagierte Persönlichkeit mit Freude an Planung und Zusammenarbeit, da unser langjähriger Präsident in den Ruhestand tritt.

Deine Hauptaufgaben:

- Leitung des OK und Koordination von 3–4 Sitzungen jährlich
- Auswahl und Vertragskoordination von Fahrgeschäften und Standbetreibern
- Erstellung des Chilbi-Plans & Abstimmung mit INFRA, Kirchgemeinde, Sicherheit, Feuerwehr und Vereinen
- Organisation von Werbung, Chilbi-Gottesdienst, Apéro & Billetteverteilung
- Präsenz in der Aufbau- und Chilbi-Woche sowie Begleitung der Abläufe vor Ort
- Abschlussarbeiten und Teilnahme an der Schlussitzung

Wir bieten:

Ein engagiertes Team, spannende Aufgaben und die Möglichkeit, ein beliebtes Dorffest aktiv mitzugestalten.

Bei Interesse oder Fragen freuen wir uns auf deine Kontaktaufnahme per E-Mail gemeinde@uetikonamsee.ch oder Telefon 044 922 72 00.

Gemeinde Bergstrasse 90 • 8707 Uetikon am See • 044 922 72 00
gemeinde@uetikonamsee.ch • uetikonamsee.ch

Todesanzeigen

Elisabeth Röthlisberger

Wohnhaft gewesen Tramstrasse 55
Haus Wäckerling, 8707 Uetikon am See
geboren am 15. Juli 1947, gestorben am 13. Februar 2026

Die Abdankung fand in der reformierten Kirche Uetikon am See statt.

Josef Härrli

Wohnhaft gewesen Holländerstrasse 78a
c/o Clenia Bergheim, 8707 Uetikon am See
geboren am 9. Juni 1935, gestorben am 14. Februar 2026

Der Abschied fand im engsten Familienkreis statt.

Arthur Bosshard

Wohnhaft gewesen Tuntelnstrasse 6, 8707 Uetikon am See
geboren am 25. April 1931, gestorben am 5. März 2026

Der Abschied fand im engsten Familienkreis statt.

Kundinnen und Kunden bedanken sich beim Bibliotheks-Team

Beim Apéro zur Schliessung der alten Bibliothek Uetikon wurde deutlich, wie sehr sie den Kundinnen und Kunden im Laufe der Jahre ans Herz gewachsen ist.

Jérôme Stern

Gäbe es eine Auszeichnung für das sympathischste Bibliotheks-Team, wären Tanja Baschong, Yvonne Essig, Iris Ehrbar, Manuela Tobler und Sabrina Schmid aussichtsreiche Anwärtinnen. Dies stellten sie anlässlich des Abschiedsapéros in der alten Bibliothek einmal mehr unter Beweis. Schon kurz vor 11 Uhr tummeln sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher in den Räumen. Gut gelaunt möchten sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher für die schöne Zeit, die gelungenen Anlässe und natürlich die kompetente Beratung bei den Mitarbeiterinnen bedanken. Und gleichzeitig die Gelegenheit nutzen, sich von den gemütlichen alten Bibliotheksräumen zu verabschieden. Bibliotheksleiterin Tanja Baschong ist sichtlich gerührt, als sie von den vielen wunderbaren Rückmeldungen erzählt, die sie heute schon erhalten habe. «Es ist mega-herzig. Eine Kundin schwärmte zuerst von dem Artikel im «Blickpunkt Uetikon», der sie auf diesen Anlass aufmerksam gemacht hat. Anschliessend sagte sie, sie wolle explizit ein Buch bei mir vorbeibringen und danke sagen.» Im Weiteren erzählt sie, dass sich die Frau auf die neue Bibliothek freue und dem ganzen

Team viel Glück wünsche. «Das hat mich wirklich berührt. Und wenn ich sehe, wie viele Leute heute gekommen sind, finde ich das toll.»

Den Termin dick angestrichen

Dass sich viele Leute – darunter auch zahlreiche Stammkundinnen und Stammkunden – diesen Morgen für den Apéro freigehalten haben, ist für Baschong und ihr Team nicht zuletzt ein Zeichen der Wertschätzung. Sie freue sie extrem darüber, die alte Ära gemeinsam abzuschliessen und gleichzeitig auf die Zukunft der neuen Bibliothek anzustossen. «Diese Art von Wertschätzung ist etwas extrem Kostbares, das wir auch sehr zu würdigen wissen. Es zeigt auch: Hier entsteht eine Beziehung. Das Team und unsere Kundenschaft werden zu einer Community.» Dazu gehöre, dass Besuchende auch spontan vorbeikommen, um ein paar Worte zu wechseln. Man sei nicht anonym. «Jede und jeder soll sich bei uns willkommen und daheim fühlen.» Während immer mehr Leute die Bibliothek bevölkern, wechselt sie mit einem älteren Paar ein paar Worte und bedankt sich für ihr Kommen. Schliesslich meint Baschong, es sei schön, wie sich die Leute bei den langjährigen Mitarbeiterinnen persönlich bedanken würden.

Glückliche Stammkundschaft

Zur Stammkundschaft gehören Pia und Erwin Ramseyer. Auch sie liessen es sich nicht nehmen, an dem Abschiedsapéro mit dabei zu sein. Das Team habe sie immer sehr gut



Ein Team freut sich: Sabrina Schmid, Iris Ehrbar, Tanja Baschong, Yvonne Essig und Manuela Tobler fühlen sich von den vielen Besuchenden geschätzt.

Foto: Jérôme Stern



Ein Ort für Alt und Jung: In der Bibliothek kommen alle Besucherinnen und Besucher auf ihre Kosten.

Foto: Jérôme Stern



Treue Kundschaft: Pia und Erwin Ramseyer fühlen sich vom Bibliotheks-Team gut beraten und freuen sich auf die neuen Räumlichkeiten.

Foto: js

beraten, sagt Erwin Ramseyer. «Und ich durfte hier auch schon meine Fotografien ausstellen. Das hat mich sehr gefreut.» Seine Frau fügt hinzu, es seien sehr nette und hilfsbereite Bibliothekarinnen. «Zudem war die Bibliothek sehr übersichtlich nach Themen geordnet. So konnte man Bücher selbst finden. Und falls nicht, konnte man eine der Mitarbeiterinnen immer fragen.» Sie lacht. Es sei nämlich gar nicht so einfach, sich in der Flut von Büchern und Neuerscheinungen zurechtzufinden. Wie halten sie es mit der zukünftigen Lage: Freuen sie sich auf die neue Bibliothek? Ja, sie werde grösser und biete noch mehr Auswahl, sagt Erwin. Pia ergänzt: «Positiv ist auch, dass man als Mitglied mit der neuen

Karte in die Bibliothek gelangen kann. Bis jetzt war die Bibliothek ja über Mittag geschlossen. Da ich relativ spät zum Einkaufen gehe, kann ich anschliessend noch einen Abstecker zu den Büchern machen.» Damit sei man nicht mehr an die alten beschränkten Öffnungszeiten gebunden. Als sich das Ehepaar verabschiedet, ist der Apéro in vollem Gange – und es wird zunehmend eng in der alten Bibliothek. Die neue Bibliothek Uetikon an der Bergstrasse 137 wird am 11. April mit einer Eröffnungsfeier eingeweiht.

Weitere Informationen

www.uetikonamsee.ch/bibliotheken/28091

Die Erneuerung der Strassenbeleuchtung geht in die zweite Etappe



Im Spätsommer 2025 wurde der erste Teil der Strassenbeleuchtung von Uetikon am See auf die intelligente LED-Technik umgerüstet. Ende April 2026 werden in einer zweiten Phase die verbleibenden Leuchten in Angriff genommen. Die iNFRA führt die Erneuerung im Auftrag der Gemeinde aus.

Im Herbst 2025 wurden im Teil «Uetikon West» die Leuchten durch neue, intelligente LED-Modelle ersetzt. Jeder Strassenzug wurde individuell ausgelegt und die Leuchten reagierten heute mittels integriertem Bewegungsmelder und kommunizieren mit ihren Nachbarleuchten. Einzelne Fehler und Schwachstellen wurden identifiziert und kontinuierlich behoben. Der Beginn der zweiten Umrüstungsetappe steht

unmittelbar bevor. Ab Ende April 2026 werden die verbleibenden Leuchten im Teil «Uetikon Ost» ausgetauscht. Detailliertere Angaben sind auf der Webseite der iNFRA zu finden.

Energieersparnis: Durch den Einsatz von LED-Leuchten in Kombination mit einer intelligenten Beleuchtungssteuerung kann der Stromverbrauch der öffentlichen Beleuchtung um bis zu 70 % gesenkt werden.

Umweltschutz: Zum Schutz von Insekten und der Biodiversität werden durch die Reduktion von Streulicht und eine konsequente Dimmung die Lichtemissionen auf ein Minimum reduziert. Die Leuchten sind zur Seite und nach oben abgeschirmt, wodurch deutlich weniger Insekten angezogen werden. Ein eingebautes Blendraster minimiert Streulicht und reduziert die Blendung erheblich.

Lichtfarbe: Die LED-Leuchten haben eine Lichtfarbe von 3000 Kelvin, was von Menschen als Warmweiss empfunden wird. Für Insekten spielt die Lichtfarbe keine Rolle.

Die Umrüstung, welche durch Mitarbeitende der iNFRA ausgeführt

wird, dauert rund 15 Minuten pro Lampe. Nach Abschluss der zweiten Etappe wird eine externe Firma eine Standfestigkeitsprüfung einzelner Kandelaber durchführen.

Fragen und Rückmeldungen werden von der iNFRA gerne per Telefon auf 044 924 18 18 oder per E-Mail an led.uetikon@infra-z.ch entgegen genommen. zvg

iNFRA
INFRASTRUKTUR ZÜRICHSEE AG

Die Infrastruktur Zürichsee AG (iNFRA) ist das Versorgungsunternehmen der Gemeinden Meilen und Uetikon am See. Sie kümmert sich im Kerngeschäft um die Strom- und Wasserversorgung der über 20'000 Einwohner. Die iNFRA ist Lösungsanbieterin für dezentrale Produktion, Steuerung und Speicherung von Strom. Sie bietet diverse Dienstleistungen an wie zum Beispiel Solaranlagen, E-Ladestationen, Energieberatung und Abrechnung. Für die iNFRA arbeiten rund 45 Mitarbeitende. Der Firmensitz ist in Meilen.

Mehr Infos finden Sie auf:
<http://www.infra-z.ch/umruestung-led-uetikon>



5. | 6. | 7.
JUNI 2026

**DORFPLATZ
MEILEN**

streetfoodmeilen.ch

printpartner feldnerdruck.ch

Wo Modelleisenbahnen und Flugzeugmodelle immer noch der Hit sind

Im Geschäft von Peter Wyss finden Fans Flugzeugmodelle wie auch jegliches Zubehör für Modelleisenbahnen. Wir besuchten den passionierten Modellbauspezialisten und staunten.

Jérôme Stern

Es gab eine Zeit, da waren Flugzeugmodelle und Modelleisenbahnen die unbestrittenen Renner in Spielzimmern von Buben. Es war eine Epoche noch ohne Computer-games oder Apps. Doch die Kinder von damals befinden sich heute vielfach schon im Pensionsalter. Ihre Kindheitsträume von einst haben sie allerdings nicht vergessen. Egal, ob das jetzt eine Concorde im Massstab 1/72 oder eine Modell-Lokomotive von Märklin oder Hag ist. Darum besteht noch immer eine rege Szene, die ihre Schätze natürlich online kauft oder verkauft. Seit Kurzem gibt es nun an der Männedörfler Dammstrasse ein ganz reales Geschäft, das sich ganz auf diese Dinge spezialisiert hat.

Der Kenner der Materie

Schon ein kurzer Blick ins Schau-fenster zeigt eine immense Auswahl von Flugzeug-, Eisenbahn- und Schiffsmodellen. Und wer sich ins Innere begibt, braucht eine geraume Zeit, um die hier versammelte Auswahl zu erfassen.



Der Lokomotivführer: Peter Wyss kennt sich in Technik, Geschichte und Nachfrage bestens auch bei Modelleisenbahnen aus.

Foto: Jérôme Stern

Während eines Rundgangs durch seinen Shop deutet Geschäftsinhaber Peter Wyss immer wieder auf besonders seltene Stücke, erklärt Details oder Herkunft. Irgendwann stellt sich die Frage, wie er zu dieser geballten Auswahl gekommen ist. Wyss erklärt: «Vieles stammt aus Erbschaften, und ich verkaufe die Stücke im Kundenauftrag. Normalerweise nehme ich 50 Prozent des Verkaufserlöses. Falls ich etwas auf Ricardo inseriere, kommen noch Gebühren hinzu, welche die Kundschaft übernehmen muss.» Der Vorteil für Kundinnen und Kunden sei, dass er

ihnen alle Arbeiten rund um den Online-Verkauf abnehme.

Er kauft auch Sammlungen

In anderen Fällen kauft Wyss Sammlungen en bloc. Und die Sammlerstücke kann man dann im Shop in Männedorf bewundern und natürlich kaufen. Wobei anzufügen ist, dass die hier ausgestellten Flugzeug- oder Schiffsmodelle wirklich perfekt zusammengesetzt und bemalt wurden. Kein Vergleich also mit den bescheidenen Ergebnissen aus meiner Kindheit. Mittlerweile steht der Modellbau-Fan Wyss vor einer Vit-

rine mit Flugzeugen und sagt, diese Sammlung habe er zum Beispiel kürzlich erworben. Die Modellbauer und Sammler von früher seien langsam in ein Alter gekommen, in dem sie das Hobby nicht mehr ausüben können.

Ein Rundgang durch die Geschichte der Luftfahrt

Die Vitrinen im hinteren Teil des Erdgeschosses sind ausschliesslich für Flugzeugmodelle reserviert. Rund 6000 Exemplare seien es, schätzt Wyss – und die Zahl scheint nicht zu hoch gegriffen. Zur Auswahl gehören fertig gebaute ebenso wie noch originalverpackte Modelle. Und natürlich besitzt der Fan auch ein paar seltene und gesuchte Flieger. Dazu gehören zum Beispiel grosse Standmodelle, welche die Airlines für Ausstellungszwecke anfertigen liessen. Besonders Swissair-Nostalgie kommen bei solchen Flugzeugen auf ihre Kosten, wie Wyss jetzt anhand einer DC 8 in den Farben der einstigen Schweizer Luftlinie demonstriert. «Meine Lieblingsflugzeuge sind Grossmodelle, besonders wenn sie als Schnittmodell auf einer Seite offen sind», sagt er. Solche exklusiven Grossmodelle sind allerdings nicht ganz billig. Ab 2500 Franken bekommt man laut dem Geschäftsinhaber solche Exemplare. Wobei die Preise leicht ein Vielfaches betragen können. «Für ein besonderes Modell einer Con-vair Coronado in den Swissair-Farben bezahlte ein Museum 15'000 Franken», weiss er.

Die bürgerliche Uetiker Allianz bedankt sich für die tolle Wahlunterstützung

**Allianz
für Uetikon**

FDP
Die Liberalen
Uetikon am See

SVP
SCHWEIZER
QUALITÄT
Die Partei des Mittelstandes



Jumbo oder Doppeldecker: Bei Peter Wyss finden Modellflugzeug-Fans die ganze Bandbreite an Modellen.

Foto: Jérôme Stern

Modelle mit Geschichte

Während des Rundgangs hat der Geschäftsinhaber zu jedem Modell nicht nur dessen genaue Bezeichnung, sondern auch die jeweilige Ge-

schichte parat. «Ich weiss von jedem Stück, aus welcher Sammlung es kommt.» Für jemanden, der sich mal für Modellbausätze begeistern konnte, gleicht der Rundgang einer Zeitreise, wobei einem die Namen der Hersteller – darunter Revell oder Tamy – wie alte Bekannte vorkommen.

Schliesslich bittet Wyss mit den Worten, es gebe auch noch eine Abteilung für Modelleisenbahnen, ins Untergeschoss. Auch hier wandelt man zwischen zahllosen Loks, Eisenbahnwagen und Zubehör, die teilweise in Originalverpackungen in Gestellen warten. Ein paar besonders seltene und teure Exemplare dienen als Ausstellungsstücke in Vitrinen. Und natürlich weiss er auch zu diesen Geschichten zu erzählen.

Kleiner Massstab, grosse Auswahl

Er führe jede Spur von Modelleisenbahnen, sagt er (Der Massstab wird bei Modelleisenbahnen als «Spur» bezeichnet). Die Auswahl reicht vom Miniaturmassstab Z bis zur Spur G, die gerne für Gartenbahnen verwendet wird. Wobei die Preis-

gestaltung einfach ist: Je grösser und detailreicher eine Lok oder ein Waggon ist, desto höher auch der Preis. Was angesichts gewisser aufwendig gefertigter Modelle auch klar wird: Solche Modelleisenbahnen sind reine Sammlerobjekte und fahren eher nicht in Kinderzimmern. Laut Peter Wyss hat er hier rund 1500 Loks und 5000 Eisenbahnwagen versammelt. «Hinzu kommt kilometerweise Schienenmaterial.» Abgerundet wird das Angebot durch Automodelle, Bücher, Kataloge und Bauanleitungen.

Jetzt kommt der Nachwuchs

Die grösste Überraschung bei meinem Besuch ist – neben der immensen Auswahl – die Aussage von Peter Wyss, wonach er eine zunehmende Nachfrage auch bei Jüngeren spüre. Anzufügen wäre, dass seine Kundschaft zum allergrössten Teil männlich ist. «An einem Samstag sind rund ein Drittel meiner Kunden unter 15. Viele bauen Flugzeugmodelle oder sammeln kleine Fertigmodelle. Andere beschäftigen sich mit Modelleisenbahnen.» Wenn

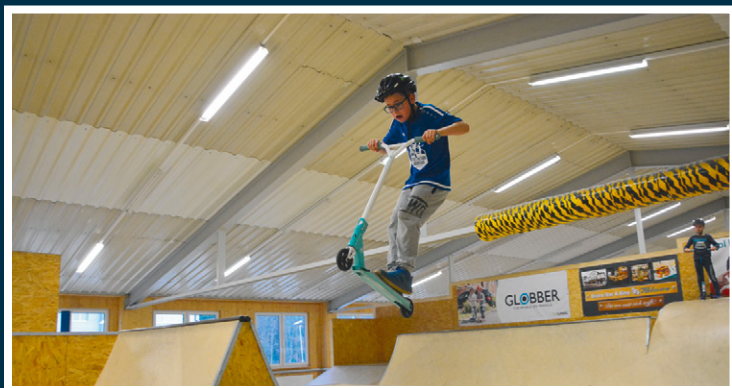
er bemerke, dass sie einen bestimmten Artikel besonders gerne hätten, würde er ihnen jeweils einen sehr günstigen Preis gewähren. Zudem gebe es auch Jugendliche, die ihm jeden Samstag im Geschäft helfen. Eine Unterstützung, die er gut gebrauchen kann, ist der Shop doch an diesem (vorläufig einzigen) Öffnungstag oftmals gerappelt voll. «Sie haben auch ihre Aufgaben. Diejenigen, die das können, stellen Artikel auf Ricardo oder beraten Kunden.» Wobei der Verkauf vorläufig noch hauptsächlich über Online-Plattformen geschieht. «Das möchte ich aber durch diesen Laden ändern. Darum werde ich wahrscheinlich auch die Öffnungszeiten anpassen.» Somit ist es gut möglich, dass der Shop an der Dammstrasse künftig zum Magneten für Modellflugzeug- und Eisenbahn-Fans in der ganzen Region wird. Die Auswahl passt jedenfalls jetzt schon.

Weitere Informationen

www.modellbau-wyss.com



Hofstrasse 99 • 8620 Wetzikon



Der Geisterkickboarder Skatepark hat jeden Tag offen:

Montag	14.00–18.00	Dienstag	14.00–18.00
Mittwoch	14.00–18.00	Donnerstag	14.00–18.00
Freitag	14.00–20.00	Samstag	14.00–18.00
Sonntag	14.00–18.00		

Der Skatepark für die ganze Familie

Scootershop / Reparaturwerkstatt / Scooterersatzteile

Birgelen & Kaufmann

Treuhand AG

Wir erstellen und optimieren Ihre Steuererklärung!



Stephan
Kaufmann



Tiziana
Birgelen



Loretta
Cianciarulo



Silvia
Signer

- Steuern
- Buchhaltungen
- Erbschaftsangelegenheiten/Testamente

- Unternehmensberatung
- Beratung & allgemeine Treuhandfunktionen
- Liegenschaftenverwaltung & -verkauf

Gerne unterbreiten wir Ihnen einen flexiblen und innovativen Lösungsvorschlag. Wir freuen uns auf Ihren Anruf und Sie kennen zu lernen.

Hauptsitz Zollikon
Seestrasse 121
CH-8702 Zollikon
Telefon 044 391 47 10

Filiale Zürichsee
Bergstrasse 195
CH-8707 Uetikon am See
Telefon 044 920 34 24

Filiale Schaffhausen
Dorfstrasse 28
CH-8234 Stetten SH
Telefon 052 624 18 80

info@birgelen-kaufmann.ch, www.birgelen-kaufmann.ch

Jugendarbeit Uetikon am See

Die Offene Jugendarbeit ist ganzjährig im öffentlichen Raum präsent, um Beziehung zu Kindern und Jugendlichen aufzubauen und um Erwachsenen die Möglichkeit zu bieten, mit ihr ins Gespräch zu kommen. In manchen Fällen schützt sie Jugendliche auch ganz konkret vor Übergriffen.

Die Offene Jugendarbeit wirkt oft dort am meisten, wo sie von der Bevölkerung nicht oder nur vereinzelt wahrgenommen wird: wenn sie im Jugendtreff einen Rückzugsort und ein offenes Ohr bietet, wenn sie Jugendliche an deren Lieblingstreffpunkten aufsucht oder wenn sie Projekte begleitet, die jene selbst initiiert haben. Deshalb sucht sie bewusst auch Möglichkeiten, für Eltern und andere Interessierte sichtbar und ansprechbar zu sein, indem sie an öffentlichen Anlässen teilnimmt.

In diesem Jahr nahm die Offene Jugendarbeit vier solcher Gelegenheiten wahr und sorgte dabei nicht nur für Unterhaltung und Gaumenfreude, sondern in einem Fall auch für Sicherheit und Schutz. An der Chilbi hatte sie ein Chillout-Zelt aufgestellt, um den Jugendlichen einen Rückzugsort ohne Konsumzwang zu bieten. Dass sie damit den Nerv der Jugendlichen traf, offenbarte sich am enormen Andrang: 120 Jugendliche besuchten pro Abend das Zelt.

Jugendliche ernst nehmen

Während ihres Einsatzes beobachteten die Jugendarbeitenden Adrian Müller und Nadja Efrem, wie der Mitarbeiter eines Schaustellers sich Jugendlichen gegenüber unangemessen verhielt, und griffen ein. Der Jugendbeauftragte Christian Hofmann von der MOJUGA-Stiftung sagt dazu: «Wir sind sehr froh, dass die Jugendarbeitenden so vorbildlich reagiert haben.» Die Gemeinde habe die Meldung der Jugendarbeit ernst genommen und Massnahmen zum Schutz der Jugendlichen ergriffen. Das sei genau das richtige Signal, führt der Jugendbeauftragte weiter aus: «Jugendliche Opfer von Übergriffen erfahren viel zu oft, dass ihr Erleben bagatellisiert wird und sie keine Hilfe bekommen.» Die weiteren Veranstaltungen verliefen

ohne Zwischenfälle – etwa das Dorffest zu Uetikons 875. Jubiläum. Auf dem Riedstegplatz zwischen Ständen, Festzelten und Attraktionen baute die Offene Jugendarbeit das Fallbrett auf. Die Kinder und Jugendlichen nahmen die Gelegenheit zum spielerischen Kräftemessen so intensiv in Anspruch, dass die Jugendarbeitenden kaum Zeit für Gespräche mit der übrigen Bevölkerung hatten. Erst spät abends kam es zu Kontakten mit Erwachsenen: «Sie waren aber weniger an der Jugendarbeit interessiert als am Fallbrett», erinnert sich Adrian Müller lachend.

Öffentlicher Raum als Wohnzimmer

Umso mehr Austausch mit Eltern und anderen Interessierten gab es



Fotos: zvg



ZAHNARZTPRAXIS UETIKON AM SEE

DR. MED. STOM. (RO) LIORA ZEIGER M.Sc (AT)

Tramstrasse 105
8707 Uetikon am See
T 044 920 31 34
info@zahnarzt-zeiger.ch



Pflege den Mund, bleib gesund!

Minimalinvasive und konservative
Behandlungstechniken zur Langlebigkeit
und Gesundheit Ihrer Zähne.



bei der Aktion «Nimm Platz», die jährlich auf die Bedeutung des öffentlichen Raums für Jugendliche aufmerksam macht: Das aufblasbare Sofa, bequeme Sessel und ein Töggelkasten auf dem Riedstegplatz waren Symbol dafür, dass Jugendliche darauf angewiesen sind, sich draussen aufzuhalten, weil sie über keine eigenen Räume verfügen, in denen sie sich ungestört treffen können. Die Jugendarbeit wurde von Irène Pfenninger und Karin Sifontes von der Sozialkommission unterstützt, die Passanten mit Grillwaren versorgten.

Als letzter Höhepunkt des Jahres stand der Adventsanlass im Dezem-

ber auf dem Programm. Rund um den grossen Christbaum auf dem Riedstegplatz luden Vereine und Institutionen die Bevölkerung zu Wurst, Suppe, Schlangenbrot und Punsch ein, wobei die Offene Jugendarbeit mit Schoggi mélange den süssen Abschluss des Festmahls bereitstellte. «Unsere Festbänke waren meist voll besetzt, die Gäste nahmen sich Zeit, Fragen zu stellen und sich mit uns über die Rolle der Jugendarbeit auszutauschen», sagt Adrian Müller.

zvg

Weitere Informationen

www.jugendarbeit-uetikon-am-see.ch

Die MOJUGA Stiftung leistet im Auftrag der Gemeinde die Offene Kinder- und Jugendarbeit in Uetikon am See. Unter jugendarbeit-uetikon-am-see.ch finden Sie Informationen zu Aktionen und Projekten, zu dem Team der Jugendarbeit, die aktuellen Öffnungszeiten der Jugendräume sowie interessante Elternratgeber zu Jugendthemen.



seit 80 Jahren

HÄMMIG
BAUMSCHULE AG
Meilenerstrasse 97
8132 Egg

**PFLANZ
ZEIT** jetzt

baumschule-haemmig.ch

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die
Ausgabe 6/2026 vom 27. März 2026
ist am Montag, 23. März 2026, um 10.00 Uhr.

Ein Wochenende voller Applaus

Lara Oberholzer

Endlich war es so weit und ich habe meine Noten bekommen. Ich bin sehr zufrieden mit den Resultaten und auch erleichtert. Jetzt war erst einmal Durchatmen und Feiern angesagt, bevor die nächsten HSG-Arbeiten anstehen, wie zum Beispiel die wissenschaftliche Hausarbeit oder das Integrationsprojekt.

Vor Kurzem bin ich dem Efficiency Club in Zürich beigetreten. Es gibt sowohl einen Club für Mitglieder, die bereits weiter in ihrer Karriere sind, als auch einen für Studierende und junge Erwachsene, die sogenannte Next Generation. Fast jeden Monat findet ein gemeinsames Abendessen in den schönen Räumlichkeiten beim Rennweg in Zürich statt. Neben spannenden Gesprächen mit anderen jungen und motivierten Menschen kommt jedes Mal auch eine interessante Rednerin oder ein Redner vorbei. Sie erzählen von ihrem Karriereweg, ihrem Leben und geben Einblicke in ihre Erfahrungen.

Am 27. Februar hat der Efficiency Club sogar zu Art on Ice eingeladen. Zum ersten Mal durfte ich diese Show erleben, und das gerade beim 30. Jubiläum. Die Show hat mir sehr gefallen. Sängerinnen und Sänger wie James Bay und Jess Glynne sowie Schweizer Musikgrößen wie Stress, Stefanie Heinz-

mann und Noah Veraguth traten auf, zusammen mit internationalen Eiskunstlaufstars. Vor jedem Auftritt wurden die Sportler vorgestellt, viele von ihnen sind Olympiateilnehmer oder haben grosse Titel gewonnen. Den Eiskunstläufer Ilia Malinin kannte ich sogar von TikTok. Dort wurde er bekannt, weil er spektakuläre Sprünge zeigt, wie einen Backflip, und auch bei der Show hat er beeindruckende Elemente vorgeführt. Die Kombination aus Musik, Eiskunstlauf, Akrobatik und Lichtshow war ein grosses Spektakel. Besonders eindrücklich fand ich, mit welchem Tempo, welcher Präzision und welcher Eleganz sich die Sportlerinnen und Sportler auf dem Eis bewegen. Am 1. März gingen mein Freund und ich dann noch an eine ganz andere Veranstaltung, nämlich eine Comedy-Show namens «Dini Muetter» im Vior Club in Zürich. Die Show dauerte zwei Stunden und kostete pro Person nur acht Franken. Für zwei Stunden Comedy ist das wirklich ein erstaunlich günstiger Preis. Da fragte ich mich natürlich zuerst, wo der Haken ist. Der Moderator der Comedy Open Mic Show, Hamza Raya, erklärte zu Beginn mit viel Humor das Konzept. Bei dieser Show treten entweder Neulinge auf, die vielleicht sogar ihr Bühnen-Debüt geben, oder auch etablierte Comedians, die neues Material aus-



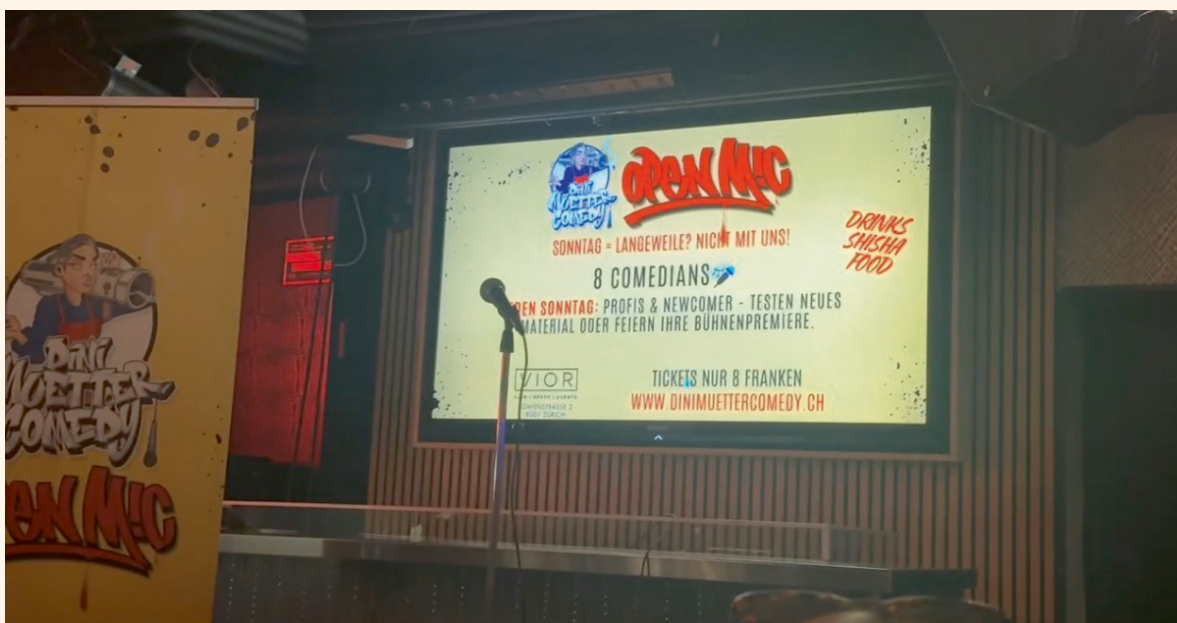
Fotos: Lara Oberholzer

probieren möchten. Der Moderator erzählte, dass vor einem Monat sogar Kaya Yanar vorbeikam, um neue Witze zu testen.

Ich gebe ehrlich zu, am Anfang war ich etwas skeptisch. Ich hatte ein bisschen Angst, dass jemand auf der Bühne steht und es gar nicht lustig ist und die Stimmung dann unangenehm wird. Aber diese Sorge war völlig unbegründet. Die neun Comedians, die nacheinander aufgetreten sind, waren alle sehr unterhaltsam. Es gab viel schwarzen Humor, das muss man natürlich mögen. Einige haben auch sogenanntes Crowd Work gemacht

und mit dem Publikum gesprochen. Dabei wurden mein Freund und ich sogar kurz einbezogen. Das fand ich besonders lustig, weil ich solche Momente sonst nur aus Videos auf Social Media kenne. Einmal selbst Teil davon zu sein, werde ich sicher nicht so schnell vergessen. Die Show «Dini Muetter» findet jeden Sonntag statt. Für diesen Preis lohnt es sich wirklich, hinzugehen. Mein Freund und ich werden bestimmt wieder einmal vorbeischauen. Der gleiche Veranstalter organisiert auch grössere Shows mit bekannten Comedians in grösseren Locations. Diese kosten dann natürlich etwas mehr, aber vielleicht schauen wir uns das in Zukunft auch einmal an.

Am gleichen Tag ging ich am Nachmittag kurz ins Dorf und sah mit Freude viele kleine Kinder beim Kinderumzug der Fasnacht in Uetikon. Einige waren als Superman verkleidet, andere als Harry Potter oder als Prinzessinnen. Das hat mich sehr an meine eigene Kindheit erinnert. Ich habe viele schöne Erinnerungen und Fotos von der Fasnacht in Uetikon, als ich selbst noch klein war und immer mit meiner Familie dort war. Es ist schön zu sehen, wie jetzt die nächste Generation genauso viel Freude an Konfetti, Kostümen, Schminke und dem Zusammensein mit Familie und Freunden hat.



Veranstaltungskalender



Fit/Gym leicht für Seniorinnen und Senioren ab 60 Jahren
14.35 Uhr – 15.35 Uhr
Turnhalle Weissenrain
Pro Senectute Kanton Zürich
13. und 20. März 2026

Frühlings-Frauenkleiderbörse
9.00 Uhr – 12.00 Uhr
Riedstegsaal
Frauenverein Uetikon am See
14. März 2026

Offene Halle in der Turnhalle Riedwies
16.00 Uhr – 18.00 Uhr
Turnhalle Riedwies
Jugendarbeit Uetikon
14. März 2026

Sonderabfälle Meilen
Dorfplatz, Bahnhof Meilen
20. März 2026

Kochen im Jugi
18.00 Uhr – 21.00 Uhr
Jugi Haslibach
Jugendarbeit Uetikon
20. März 2026

Konzertchor Zürichsee: Musik, die bewegt
18.00 Uhr – 19.30 Uhr
Reformierte Kirche Stäfa
Konzertchor Zürichsee
21. März 2026

Gemeindeversammlung ausserordentlich
20.00 Uhr, Riedstegsaal
Politische Gemeinde
Uetikon am See
23. März 2026

Kino-Treff für Seniorinnen und Senioren Kino Wildenmann
14.00 Uhr – 17.00 Uhr
Kino Wildenmann
Ortsvertretung Meilen der Pro Senectute Kanton Zürich
24. März 2026

Djembé-Treff
19.30 Uhr – 21.30 Uhr
Schulhaus Mitte, Musikzimmer (Parterre)
Frauenverein Uetikon am See
25. März 2026

Lotto-Nachmittag
14.00 Uhr – 17.00 Uhr
Martinszentrum, kath. Kirche St. Martin
Ortsvertretung Meilen der Pro Senectute des Kantons Zürich
26. März 2026

3. Anlass Zyklus 2026 Forum angewandte Gerontologie
17.30 Uhr – 20.00 Uhr
Haus Wackerling
Forum angewandte Gerontologie
26. März 2026

KINO WILDENMANN | MÄRZ 2026

13.3. 17.30 The Voice of Hind Rajab	18.3. 15.00 G.O.A.T. – Bock auf grosse Sprünge
19.30 Sentimental Value	18.00 Herbstfeuer
22.30 Bugonia	20.15 Gelbe Briefe
14.3. 13.30 Arco	19.3. 18.00 Ewigi Liebi
15.30 The Secret Agent	20.15 La Grazia
19.00 Hamnet	20.3. 18.00 Mr. Nobody Against Putin
22.00 Sirât	20.15 Nouvelle Vague
15.3. 11.00 Mr. Nobody Against Putin	21.3. 14.30 Tierisch Abgefahren
14.00 Marty Supreme	17.15 Hallo Betty
17.15 It was just an Accident	20.15 La Grazia
19.30 One Battle After Another	

Oscar Wochenende mit Tippspiel & Snacks

Änderungen vorbehalten. Weitere Infos: www.kino-wildenmann.ch

Buchen Sie die besten Plätze online über unser Reservationssystem:
www.kino-wildenmann.ch oder unter 044 920 50 55
Dorfgrasse 42, 8708 Männedorf



Unsere Kasse und die Kino-Bar öffnen jeweils 45 Minuten vor Filmstart.

Alle bisher erschienenen Ausgaben des
«Blickpunkt Uetikon» finden Sie
auch im Archiv auf unserer Website
www.blickpunkt-uetikon.ch

Impressum

Blickpunkt Uetikon
Feldner Druck AG
Esslingerstrasse 23
8618 Oetwil am See
Telefon 043 844 10 20
redaktion@
blickpunkt-uetikon.ch
www.blickpunkt-uetikon.ch

Amtliches Publikationsorgan
der Gemeinde Uetikon am See

Erscheint alle zwei Wochen
und wird am Freitag von
der Post in sämtliche Uetiker
Haushalte zugestellt.

Auflage: 4000 Ex.

Abonnementspreise
Fr. 75.– pro Jahr für Uetikon
Fr. 120.– auswärts

Redaktionsschluss
Montag, 10.00 Uhr
(Erscheinungswoche)

Annahmeschluss Inserate
Montag, 10.00 Uhr
(Erscheinungswoche)

Herausgeber
Pascal Golay

Redaktion
Jérôme Stern
Lara Oberholzer
Raphael Briner

Inserate
inserate@blickpunkt-uetikon.ch

**Layout, Typografie,
Druckvorstufe und Druck**



MUSIKSCHULE PFANNENSTIEL

Infos unter:

INSTRUMENTEN PARCOURS

Entdecken, Verweilen & Informieren

Sa. 28.03.26, Egg Schule Zentrum

Sa. 11.04.26, Meilen Musikschulhaus

09:00 - 12:30 Uhr

www.musikschule-pfannenstiel.ch

MITTS SPEIS & TRANK IN MEILEN

Jubiläumsjahr erfolgreich abgeschlossen

An der Generalversammlung des Jahrgänger-Reisevereins in Uetikon blickte die Präsidentin, Alice Hämmig, auf ein gelungenes Jubiläumsjahr des 150-jährigen Vereins zurück. Insgesamt waren an dem Anlass von letzter Woche 49 Mitglieder anwesend.

Ein besonderer Höhepunkt war der Ausflug mit der Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft sowie die Reise nach Zug, Arth und auf die Seebodenalp. Die abwechslungsreiche Fahrt mit Bus, Schiff und Gondel sorgte für viele schöne Eindrücke. Das Weihnachtsessen im Bergheim bildete einen stimmungsvollen Jahresabschluss.

Auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz: Zwei Höcks im Stöckli 2 mit

Spiele und Lotto förderten das gemütliche Beisammensein.

An der Generalversammlung führte die Präsidentin speditiv durch die Traktanden. Die Jahresrechnung wurde von den Revisoren geprüft und abgenommen, der Vorstand einstimmig entlastet. Für ihre langjährige Vereinstreue wurden mehrere Mitglieder geehrt – zwei für 20 Jahre, eines für 15 Jahre, fünf für 10 Jahre und eines für 5 Jahre Mitgliedschaft. Sie wurden mit Blumen überrascht. Beim anschliessenden gemeinsamen Essen mit Dessert klang der Anlass in angeregten Gesprächen aus. Zufrieden blickt der Verein auf ein erfolgreiches Jahr zurück. **zvg**

Rätselserie

Unsere Rätselserie: «Wo in Uetikon ist das?»

Es gibt bekanntlich einfachere und schwierige Fragen. Im Falle unseres letzten Rätsels kann man wohl sagen, dass die Antwort relativ einfach war. Jedenfalls erreichten uns so viele Zuschriften wie noch nie. Was uns sehr freut. Versteht sich, dass alle Einsenderinnen und Einsender auch die richtige Antwort kannten: Beim Bild handelt es sich um den Haslenbach beim Töbeliweg. Die siegreichen Teilnehmer heissen

dieses Mal Moni und Noa Nüssli. Wir gratulieren!

Das neue Rätselsujet unseres Rätselspezialisten, Hansruedi Knopf, ist möglicherweise nicht ganz so idyllisch wie der Haslenbach, aber trotzdem ziemlich markant. Da bleibt bloss die Frage: Wo in Uetikon befindet sich dieser Geräteschopf? Falls Sie die Antwort kennen, schreiben Sie uns. Ein Buchpreis wartet auf Sie.

js

Antwort mit Betreff «Rätsel» an: redaktion@blickpunkt-uetikon.ch



Frühlingsgrüsse



Ihr Wohntraum, unser Konzept – alles aus einer Hand.



**Gammeter
Wohngestaltung AG**

Dollikerstrasse 26
8707 Uetikon am See
Tel. 044 923 26 51
www.gaw-ag.ch



Tag der offenen Tür bei der Feldhof-Garage

Am 28. März (9 bis 15 Uhr) öffnet die Feldhof-Garage ihre Tore für den traditionellen Tag der offenen Tür. Besonderes Highlight: Präsentation des neuen Nissan Micra.

Der Nissan Micra der sechsten Generation kehrt als vollvernetztes, rein elektrisches Fahrzeug ins B-Segment zurück. Mit seiner selbstbewussten Ausstrahlung und null Emissionen bleibt der neue Micra seinen Grundwerten treu – als stilvolles und unkompliziertes Fahr-

zeug, das seine Popularität und seinen Erfolg als ikonischer Kompaktwagen über fünf Generationen und mehr als 40 Jahre hinweg begründet hat.

Neben der kompletten Modellreihe von Nissan mit vielen Neuheiten findet man bei der Feldhof-Garage gepflegte Occasionen, attraktive Spezialangebote und günstige Leasing-Konditionen. Thomas Reinhard und sein Team freuen sich auf viele Besucher.

zvg

Weitere Informationen
www.feldhofgarage.ch



Foto: zvg

Kino-Treff für Seniorinnen und Senioren

Manchmal sind es die einfachen Dinge, die besonders guttun: ein schöner Film, das gemeinsame Lachen oder Mitfühlen – und anschliessend ein Apéro in guter Gesellschaft.

Die Ortsvertretung Meilen von Pro Senectute Kanton Zürich lädt am 24. März Seniorinnen und Senioren herzlich ein zu einem gemütlichen Kino-Nachmittag. Um 14.00 Uhr öffnet das Kino Wildenmann in Männedorf seine Türen für den Senioren-Kino-Treff. Es wird folgender Film gezeigt: EXTRAWURST – WER GRILLT HIER WEN? (Deutscher Spielfilm 2026, Komödie).

Im Anschluss an die Vorstellung sind alle Gäste eingeladen, bei einem Apéro zusammensitzen, ins Gespräch zu kommen und die gemeinsame Zeit zu geniessen. Denn neben dem Film steht vor allem eines im Mittelpunkt: Begegnung, Austausch und ein herzliches Miteinander. Der Anlass richtet sich an alle Seniorinnen und Senioren aus Meilen und Umgebung, die Freude an Film und Gemeinschaft haben.

zvg

Weitere Informationen und Anmeldung
www.pszh.ch/meilen, per E-Mail ov.meilen@pszh.ch oder Telefon 079 431 343 50

Leserbriefe

Wollen Sie Ihren Standpunkt zu einem Thema oder einer Diskussion einbringen? Dann senden Sie einen Leserbrief (maximal 2000 Anschläge inkl. Leerzeichen, gerne kürzer) an die Redaktion. Leserbriefe werden mit der nötigen Sensibilität redigiert und ge-



kürzt, ohne dass der Sinn bzw. die Botschaft verändert wird.

redaktion@blickpunkt-uetikon.ch

Inserate aufgeben?

Telefonisch unter 043 844 10 20 oder
per E-Mail inserate@blickpunkt-uetikon.ch

**Auf Zimmer 23 wartet
keine Lungenfibrose.
Sondern Ruth.**

Wir behandeln Menschen.



 **Spital
Männedorf**